

## Anfertigung eines guten und bewährten Messing-Lackes von schöner Goldfarbe.

Je mehr und je länger in der Uhrmacherei die lackirten Sachen, Reiszwecker, Pendelscheiben etc. bestehen, um so mehr macht es sich nothwendig, dass ein Jeder mit dem Lackiren sich auch be-  
fasse; leider ist der ausgebotene Lack vielfach nicht gut, schlechter Farbenzusatz (das billige Drachenblut) oder aber die Auflösung von Pech oder Kolophonium anstatt eines guten Schellacks trägt Schuld, dass trotz aller beigegebenen An-  
weisung ein gutes Resultat nicht zu erzielen ist.

Schreiber dieses fertigt seit Jahren seinen Lack nach folgender Art an:

Man nehme Schellack vom besten, der zu erhalten, stosse denselben möglichst klein, über-  
giesse ihn in einer Flasche mit möglichst wenig Spiritus von 90°, lege dieselbe an einen warmen Ort und lasse dort unter öfterem Umdrehen oder Wenden die Auflösung geschehen. Nachdem sie vollständig erfolgt ist, wird mit Spiritus ent-  
sprechend verdünnt, alles gut untereinander ge-  
schüttelt und das Ganze in Zwischenräumen 2-4 mal durch Fliesspapier filtrirt; je öfter filtrirt wird und je älter die Lösung, um so besser.

Als Farbenzusatz nehme man etwas echten Saffran, thue ihn in ein kleines, zu verstöpseltes Glas und giesse darüber Spiritus zum Aus-  
ziehen des Farbestoffes; auch diese Lösung wird filtrirt und davon nach und nach so viel zu der Schellacklösung gefügt, bis die Farbe zufrieden-  
stellend ist. Um den Farbeffekt zu erhöhen, setze man der Mischung vorsichtig noch einige kleine Kristalle Anilin-Grün (Brillantgrün) hinzu. Schreiber dieses lackirt die Gegenstände kalt und wärmt dann vorsichtig an, bis der Schleier verschwindet, nach vollständigem Erkalten kann man, wenn nöthig, wiederholt lackiren; diese Mani-

pulation verbringt der gekaufte Lack in der Regel nur selten, indem durch's zweite Auftragen die erste Schicht sofort gekist und die Fläche verschmiert wird, auf jeden Fall aus dem Grunde, dass anstatt Schellacks geringeres Material dazu verwendet wurde.

Alb. Hüttig.

---

Quelle: Verlag Albin Schirmer, Naumburg Notizkalender für Uhrmacher 1887  
S. 123/124